

Einstimmiger Beschluss Nr. 27-2024 (21. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Auffanglösung für die gestrichenen Projekte des Trägers Petri&Eichen im Stadtteil Osterholz- Netzwerkarbeit für die Kinder- und Jugendförderung stabilisieren

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert die senatorische Behörde für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie die Senatskanzlei und das diakonische Werk Bremen auf:

1. sich bei Petri&Eichen für ein transparentes, die soziale Verantwortung für die Kinder- und Jugendförderung annehmendes Verhalten einzusetzen,
2. dem Beirat Osterholz eine Liste der in 2024 gestrichenen Projekte und Stellen (VZE) sowie eine Liste der Vorhaben und Stellen (VZE), die noch gestrichen werden sollen, im November 2024 vorzulegen,
3. eine Auffanglösung für die wegfallenden Angebote des Trägers Petri&Eichen im Stadtteil Osterholz, wie beispielsweise die notwendige regionale Koordination der Projekte, die Umweltlernwerkstatt (ULE), die Begleitung des Jugendbeirates sowie diverser gestrichener Projekte und Stellen zu erarbeiten und vorzulegen und den Beirat Osterholz in diese Erarbeitung eng einzubeziehen,
4. zu prüfen, inwieweit die Trägerschaft von Petri&Eichen für das Jugendhaus Tenever, den Kinderbauernhof, das Alkoholfreie Jugendcafé, den Fitpoint und das Projekt Guckmal gesichert ist, bzw. fortgeführt werden kann und das Ergebnis dem Beirat Osterholz noch im Jahr 2024 vorzulegen.

Begründung:

Die Kinder- und Jugendförderung, die sich an den Sozialräumen orientiert und spezifische Problemlagen in den einzelnen Stadtteilen aufgreift, ist gerade für Quartiere mit großen sozioökonomischen Herausforderungen von immenser Bedeutung. Im Stadtteil Osterholz ist eine umfangreiche Anzahl an vielfältigen Angeboten und die Schaffung von Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, Bildung und Entfaltungspotenzialen junger Menschen erforderlich. Petri&Eichen gehörte bisher zu den verlässlichen Trägern, dessen Mitarbeitende um die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in den Quartieren wussten und dementsprechend in der Umsetzung handelten. Dies ist seit kurzer Zeit und ohne Vorankündigung für den Beirat nicht mehr der Fall. Diverse Angebote und Stellen wurden gestrichen. Der Beirat bedauert dieses Verhalten außerordentlich, dies hat nichts mehr mit der vertrauensvollen Zusammenarbeit vergangener Jahre zu tun.

Um weiterhin eine präventive Kinder- und Jugendförderung und das bisher gut funktionierende Netzwerk zu sichern, ist eine Auffanglösung mit verlässlichen Trägern und Ansprechpartner: innen notwendig. Eine massive Versorgungslücke – wie aktuell durch Petri&Eichen verursacht – ist im Sinn der Entwicklungsmöglichkeiten junger Menschen nicht hinnehmbar, die über Jahrzehnte gewachsene und erfolgreiche Arbeit des gesamten Netzwerkes ist derzeit geschwächt. Hält dieser Zustand länger an, wird eine Destabilisierung die Folge sein.

Petri und Eichen ist nach dem Zusammenschluss am 26.08.2020 gem. der Satzung verpflichtet Ihre Einrichtungen auf kirchlich-diakonischer Grundlage und auf der Bekenntnisgrundlage der bremischen evangelischen Kirche zu führen. Die christlich gebotene Verantwortung gegenüber den betroffenen Kindern und Jugendlichen wird durch das Handeln der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsführenden Kuratoriums in Frage gestellt.

Bremen, 11. Oktober 2024

gez. Kemp
(SPD-Fraktion)

gez. Krauskopf
(CDU-Fraktion)

gez. Dillmann
(GRÜNE-Fraktion)

gez. Last
(LINKE- Fraktion)

gez. Wagner
(FDP)